

Hilfe für Pierre- André und andere.



Der zehn Monate alte Pierre-André aus Schäftlarn leidet am Wiskott-Aldrich-Syndrom, einem lebensbedrohlichen Gendefekt. Eine Stammzelltransplantation ist seine einzige Überlebenschance. Deshalb brauchen wir Sie! Vielleicht sind Ihre Stammzellen die Rettung für Pierre-André oder einen anderen Patienten! Die Aktion findet unter der Schirmherrschaft von Schäftlarns Bürgermeister Dr. Matthias Ruhdorfer und Pullachs Bürgermeister Jürgen Westenthanner statt. Helfen Sie mit und lassen Sie sich registrieren!

Werden Sie Stammzellspender!

REGISTRIERUNG

Sonntag 22.12.2013 von 10:00 bis 16:00 Uhr
Josef-Breher-Mittelschule
Kagerbauerstr. 7
82049 Pullach

GELDSPENDE

KSK München Starnberg Ebersberg
DKMS Spendenkonto 27222470
BLZ 702 501 50



Wir besiegen Blutkrebs.

Folgen sie uns   

www.dkms.de

Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

1. Einen geeigneten Stammzellspender für einen Patienten zu finden, ist unglaublich schwer. Entscheidend für die Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender und Patient. Diese ist äußerst selten, da über 8.500 verschiedene Gewebemerkmale bekannt sind, die in Abermillionen Kombinationen auftreten können.

2. Über 3,6 Mio. Spender sind mittlerweile bei der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei registriert. Dennoch warten viele Blutkrebspatienten, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf einen geeigneten Spender. Daher sind auch Sie so wichtig: Ihre Stammzellen können vielleicht schon morgen Leben retten.

3. So werden Sie potenzieller Lebensspender: Voraussetzung ist, dass Sie zwischen 18 und 55 Jahre alt und bei guter Gesundheit sind. Mit einem Bluttest (nur 5 ml) werden Ihre Gewebemerkmale bestimmt. Zeigen diese eine Übereinstimmung mit denen eines Patienten, folgen weitere Tests.

4. Die Stammzellen befinden sich in hoher Anzahl im Knochenmark des Beckenkamms. Werden Sie als einer der wenigen ermittelt, die vielleicht Leben retten können, gibt es zwei verschiedene Verfahren, Stammzellen zu spenden:

Die periphere Stammzellentnahme

(wird in 80% der Fälle angewandt)

- Dem Spender wird über fünf Tage ein körpereigener, hormonähnlicher Stoff (Wachstumsfaktor G-CSF) verabreicht. Dieses Medikament bewirkt, dass sich vermehrt Stammzellen im fließenden Blut befinden, die über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gesammelt werden.
- Während der Einnahme des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Ein stationärer Aufenthalt ist nicht notwendig.

- Dieses Verfahren wird bei DKMS-Spendern seit 1996 angewandt. Nach heutigem Stand der Forschung sind Langzeitnebenwirkungen nicht belegt.

Die Knochenmarkentnahme

- Unter Vollnarkose wird dem Spender aus dem Beckenkamm ca. 5% seines Knochenmarks entnommen.
- Innerhalb von zwei Wochen regeneriert sich das Knochenmark beim Spender vollständig.
- Nach der Entnahme kann für ein paar Tage ein lokaler Wundschmerz bestehen.
- Zur Knochenmarkentnahme verbleibt der Spender für zwei bis drei Tage im Krankenhaus.
- Das Risiko beschränkt sich bei dieser Methode im Wesentlichen auf das übliche Narkoserisiko.

Die Entscheidung, welches Verfahren zur Stammzellgewinnung beim Spender angewandt wird, richtet sich nach den Belangen des Patienten. Nach Möglichkeit wird aber auf die Wünsche des Spenders Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden der Verdienstausfall und alle anderen Kosten des Spenders von der Krankenkasse des Patienten übernommen.

5. Geldspende: Die Registrierung eines potenziellen Stammzellspenders kostet 50 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn unsere Spender die Kosten ihrer Aufnahme ganz oder teilweise übernehmen. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, um die Stammzellspenderdatei der DKMS weiter auszubauen.

6. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort, unter www.dkms.de oder direkt bei der DKMS.

DKMS

Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kressbach 1 72072 Tübingen
T 07071 943-0 F 07071 943-1499
post@dkms.de

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.



Wir besiegen Blutkrebs.

Pressemitteilung

Hilfe für Pierre-André und andere!

Registrierungsaktion in Pullach

Tübingen/ Pullach – Der zehn Monate alte Pierre-André aus Schäftlarn leidet am Wiskott-Aldrich-Syndrom, einem lebensbedrohlichen Gendefekt. Um ihm und anderen Patienten zu helfen, veranstaltet die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH am 22.12.2013 eine Registrierungsaktion. Jeder (!) kann helfen und sich als potenzieller Stammzellspender aufnehmen lassen oder Geld spenden, damit die Typisierungen finanziert werden können.

Pierre-André leidet an einem lebensbedrohlichen Gendefekt. Er kann nur überleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu den gleichen Gewebemerkmale im Blut gibt, der zur Stammzellspende bereit ist.

Pierre-André wurde als viertes von vier Kindern am 5.2.2013 geboren, er ist also gerade einmal zehn Monate alt. Bereits im Juli wurde sein Gesundheitszustand auffällig: Hautausschläge und verstärkte Blutungen bei Verletzungen bereiteten der Familie Grund zur Sorge. Nach ausführlichen Untersuchungen stellten die Ärzte die niederschmetternde Diagnose: Wiskott-Aldrich-Syndrom. Seine einzige Chance: Eine Stammzelltransplantation! Seitdem muss der süße Halbfranzose viele Untersuchungen und Therapien über sich ergehen lassen: Infusionen und Medikamente sind an der Tagesordnung. Seine Familie wartet jeden Tag auf die so erlösende Nachricht, es ist ein passender Spender gefunden worden!

Doch wie findet man einen solchen Spender? Es kommt nur sehr selten vor, dass zwei Menschen nahezu identische Gewebemerkmale haben. Im günstigsten Fall liegt die Wahrscheinlichkeit bei 1:20.000, bei seltenen Gewebemerkmale findet sich eventuell unter mehreren Millionen kein 'genetischer Zwilling'. Die Suche ist aber auch deshalb so schwer, weil noch immer viel zu wenig Menschen als potenzielle Stammzellspender zur Verfügung stehen. Denn: Wer sich nicht in eine Spenderdatei aufnehmen lässt, kann nicht gefunden werden.

Bislang war die weltweite Suche nach einem passenden Stammzellspender für Pierre-André erfolglos. Um ihm zu helfen, organisieren Freunde der Familie gemeinsam mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei eine Registrierungsaktion und hoffen, dass möglichst viele Menschen aus der Region die Gewebemerkmale ihres Blutes bestimmen lassen. Jeder, der sich als potenzieller Stammzellspender in die DKMS aufnehmen lässt, ist eine weitere Chance für Patienten weltweit und kann vielleicht schon morgen zum Lebensspender werden. Die Aktion findet unter der Schirmherrschaft von Schäftlarns Bürgermeister Dr. Matthias Ruhdorfer und Pullachs Bürgermeister Jürgen Westenthanner statt am:

Sonntag, 22. Dezember 2013

von 10:00 bis 16:00 Uhr

Josef-Breher-Mittelschule

Kagerbauerstr. 7, 82049 Pullach

Mitmachen kann grundsätzlich jeder zwischen 18 und 55 Jahren, der in guter gesundheitlicher Verfassung ist. Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung werden dem Spender fünf Milliliter Blut abgenommen, damit seine Gewebemerkmale bestimmt (typisiert) werden können. Spender, die sich bereits in der Vergangenheit bei einer Aktion registrieren ließen, müssen nicht erneut an der Aktion teilnehmen. Ihre Daten stehen weiterhin für alle Patienten zur Verfügung. Genauso wichtig ist auch die finanzielle Unterstützung der Aktion. Die Registrierung und Typisierung eines Spenders kostet die DKMS 50 Euro. Als gemeinnützige Gesellschaft ist die DKMS bei der Spenderneugewinnung allein auf Geldspenden angewiesen. Um die geplante Aktion überhaupt durchführen zu können, benötigen wir Ihre finanzielle Hilfe! Jeder Euro zählt!

Spendenkonto 27222470

bei der **KSK München Starnberg Ebersberg, BLZ 702 501 50**

Alle 16 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs, darunter viele Kinder und Jugendliche. Für viele Patienten ist, so wie für Pierre-André, die Übertragung gesunder Stammzellen die einzige Überlebenschance. Die DKMS-Family ist mit über 3.900.000 registrierten Stammzellspendern der weltweit größte Dateienverbund. Täglich spenden durchschnittlich 15 DKMS-Spender Stammzellen. Dennoch kann für zahlreiche Patienten kein geeigneter Spender gefunden werden. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Menschen in die Datei aufnehmen lassen.

*Hinweis an die Redaktion: Bitte kommunizieren Sie auch unsere Internetseite www.dkms.de. Dort finden Ihre Leser alle wichtigen Informationen zur Registrierung, Stammzellspende und News. Gerne vermitteln wir Ihnen einen Stammzellspender oder eventuell einen erfolgreich transplantierten Patienten aus Ihrer Region für ein Interview.
- Über ein Belegexemplar würden wir uns sehr freuen!*